

Postwurfsendung
an sämtliche Haushalte



Mit dem aktuellen
Veranstaltungskalender
der Stadt Tittmoning

- Baugebiet Pillerfeld
sichert weitere
Stadtentwicklung
- Neues Sportzentrum –
baldiger Baubeginn
- Glaube Liebe Sünde
Musiktheater nach einer
wahren Begebenheit
- Lange Nacht der Büche-
rei: Luwig Lahers neuer
Roman über Ernst J.
- Barbaramarkt
wird noch attraktiver

Schau Rein!

Das Magazin für Leben und Kultur in Tittmoning

| Ausgabe 26 | Oktober 2016 |





Zeit für ... mich!

→ www.domus-mea.de

Tagespflege
ab 9,45 €/Tag*
(* Eigenanteil - variiert je nach
Pflegestufe und Pflegekasse.)

Zeit für mich - das bedeutet

- Entlastung für Senioren und ihre pflegenden Angehörigen
- jeden Tag
- Betreuung durch qualifiziertes Personal bei allen Formen von Alterserkrankungen und erschwerter Pflegesituation

Informieren Sie sich unter
Telefon 08683 8975-0
Lindenweg 6 • Tittmoning

356-26

Impressum

Herausgeber:

PROFIL medien & design • Christian Günther
Stadtgartl 1, 84529 Tittmoning

Redaktion:

Gerda Poschmann-Reichenau, Ute Sesselmann, Josef Wittmann,
Maria Ströber u.a.
In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband und der Stadt Tittmoning

Auflage und Verteilung:

4000 Stück, 4 Ausgaben pro Jahr
Verteilung per Post an über 2500 Haushalte in Tittmoning
sowie in über 60 Geschäften in und um Tittmoning
Das Magazin zum Download gibt es unter
www.profil-mediendesign.de/home/schaurein-tittmoning/

Kontakt:

E-Mail: SchauRein@Profil-mediendesign.de
Tel.: 0 86 83 / 890 429



partner
der
bahn.



KRAIBURG STRAIL – Geben Sie mit uns Gummi!

Die **KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG** ist Spezialist für den Einsatz von Gummi und Kunststoffen in der Bahn Infrastruktur. Am Firmensitz im oberbayrischen Tittmoning sind rund 160 Mitarbeiter beschäftigt. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung und Fertigung der drei Produktfamilien **STRAIL Bahnübergangssysteme** / **STRAILastic Gleisdämmsysteme** und **STRAILway Kunststoffschwellen**.

Wir suchen Mitarbeiter in den folgenden Bereichen:

- Entwickler / Verfahrenstechniker für **STRAILway Kunststoffschwellen**
- CAD-Konstrukteur / Technischer Produktdesigner

Wir vergeben noch Ausbildungsstellen für 2016:

- Industriekaufmann/frau | Industriemechaniker/in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik



Weitere offene Stellen finden Sie auf unserer Internetseite oder auf **Chiemgau24** unter der Rubrik **Jobs**.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung an die:

KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG, Gölstraße 8, 84529 Tittmoning, z. Hd. Frau Sandra Enhuber
Tel. 0 86 83 – 701 – 171 / Fax 0 86 83 – 701 – 4171, email: sandra.enhuber@strail.de / www.strail.de



TAG DES SCHREINERS
beim AsenKerschbaumer in Asten

Sonntag, 06.11.2016
10-17 Uhr

Wir freuen uns auf Euch!

...mehr Info's unter: www.ase-wohnkultur.de

Gerald Asenkerschbaumer · Waldstraße 2 · D-84529 Tittmoning/Asten
☎ +49 (0) 8683 89 88 20 · ✉ service@ASE-wohnkultur.de

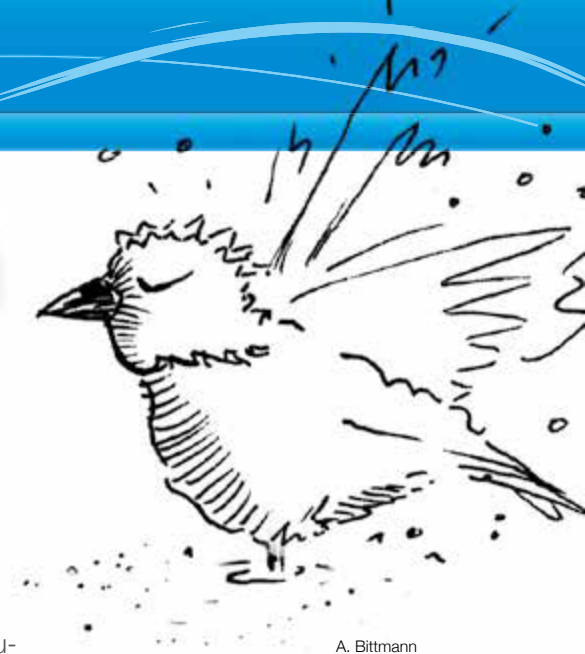
Spatz am Dach

Der Spatz ist ein Dreckspatz? So so. Ja freilich, wenn die Sommersonne (selten genug heuer) den Sand wärmt, dann nimmt er ein Bad darin, sträubt sein Gefieder und pudert sich damit bis er ganz grau aussieht. „liih, pfuiteufel, das ist ja Dreck“, sagen die Leute. Aber wie soll er den Leuten erklären, dass das Kosmetik ist, sauberer als der Inhalt der Fläschchen, die sie sich für solche Zwecke um viel Geld kaufen?

Die Kosmetik gehört, nicht bloß für Spatzen, zum Sozialverhalten. Und das Sozialverhalten gehört, nicht bloß bei Spatzen, zum Stadtleben. Für das Stadtleben ist es wichtig, dass sich die Einwohner, nicht bloß die Spatzen, treffen können. Dass sie ihre Bekannten sehen, auf einen kleinen Ratsch stehenbleiben oder auch gemeinsam einen zwitschern. Stadtleben, das ist, wenn man bloß einmal schnell über den Platz hinüber zum Futterholen eilt und stundenlang nimmer heim kommt.

Weil es so viel zu sehen, zu grüßen, zu bereden, zu durchwühlen gibt, dass das eigene Vorhaben darüber nebensächlich wird.

Wie soll der Spatz das den Leuten erklären, wie schön so ein richtig buntes, freies, spontanes, garantiert analoges Stadtleben ist? Dass dagegen die ganze digitale Kommunikation trotz aller Bequemlichkeit eine matte Sache ist, ein Lercherwind, wie der Spatz sagen würde? Leutl, würde der Spatz sagen, kauft euer Zeugs in den Läden am Ort und nicht im Internet, da kostet vielleicht die Hose einen Zehner mehr, aber dafür redet jemand mit euch, nimmt Maß, nimmt euch ernst und nicht bloß das Geld ab. Da habt ihr vielleicht nur zehn Sorten Kaffee und keine zweihundert, aber ihr wollt eigentlich eh bloß eine. Und trinkt euer Bier nicht allein, geht zum Wirt, trifft eure Freunde und eure echten oder vermeintlichen



Gegner, redet miteinander, haut einmal auf den Tisch und verträgt euch danach wieder, das ist doch besser als in ein Display glotzen und drüberwischen.

Sonst, und da plustert sich der Spatz auf, weil ihn friert, wenn er dran denkt, sonst gibt es keine Läden mehr und keine Wirte, keinen, dem man einen Gefallen tut und dafür auch einen erwarten kann, keinen, der einem die Einladung zum Gartenfest oder die Suchmeldung wegen der entlaufenen Katze in die Tür hängt, keinen, der einen grüßt, der nach einem fragt. Das ist wie wenn der Wind den Sand über den leeren Platz treibt und kein Spatz drin badet.

Zwei Großprojekte in Tittmoning nehmen Gestalt an

Projekt A: Neubau der Firma Brückner in Abtenham

Nach langem Ringen, endlosen Debatten, ungezählten Arbeitsstunden der Verwaltung und des Bürgermeisters, Verhandlungen mit Regierung, oberster Naturschutzbehörde und dem Bund Naturschutz ist es nun genehmigt und entschieden: Die Fa. Brückner beginnt im September 2016 mit den Bauarbeiten in Abtenham mit dem Ziel schon im Herbst 2017 die Produktionsstätte aus dem Stadtbereich Tittmonings an den neuen Standort umzusiedeln.

Die Positionen in der Stadt gehen bezüglich des neuen Standorts auseinander. Priorisieren die einen den Umweltschutz beziehungsweise den Erhalt landwirtschaftlicher Flächen, befürworten die anderen den Erhalt des Standorts im Gemeindegebiet. Besonders die 180 Mitarbeiter der Firma freuen sich über weiterhin kurze Anfahrtswege zur Arbeitsstelle.

„Es ist uns sehr wichtig, dass das gesamte Personal aus Tittmoning mit uns umzieht, denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Die meisten von ihnen sind seit vielen Jahren bei uns

beschäftigt und ihre Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen. Mit einem längeren Anfahrtsweg hätten wir Mitarbeiter verloren und das können und wollen wir uns nicht leisten. Zudem fühlen wir uns verantwortlich für unsere Mitarbeiter. Ein Umzug ins Ausland hätte den Wegfall von vielen Arbeitsplätzen bedeutet! Wir sind stolz auf unsere Qualität „Made in Germany“ – darauf bauen wir auch in Zukunft“, sagt Regina Brückner.

Die Flächen nahe Abtenham waren vor allem deshalb umstritten, weil ihre Lage ca. 2 km außerhalb der Stadtgrenzen den Anforderungen des Landesentwicklungsplanes mit seinem Anbindegebot nicht entspricht. Andererseits wären im Gemeindegebiet Tittmonings keine Flächen im geforderten Ausmaß zur Verfügung gestanden und sowohl dem Bürgermeister und der Mehrheit des Stadtrates wie auch der Fa. Brückner war es wichtig, den seit 1960 in Tittmoning ansässigen Betrieb am



Am 23. September erfolgte der symbolische erste Spatenstich für das Brückner-Werk am neuen Standort.



Die neue Ausgleichsfläche mit Wasserbiotop, welche eigens für den Neubau der Firma Brückner geschaffen wurde.





Standort zu erhalten. Gleichzeitig gab es an der Laufener Straße keinerlei Erweiterungsmöglichkeiten, um der weltweit gestiegenen Nachfrage nach BRÜCKNER-Textilveredlungsanlagen gerecht zu werden. Die Lager- und Montagefläche der Firma platzt derzeit aus allen Nähten.

Was spricht für den neuen Standort: Verkehrstechnisch ist er für alle Beteiligten ein echter Fortschritt. Direkt an der LKW-Umfahrung gelegen, wird die An- und Auslieferung in Zukunft wesentlich reibungsloser erfolgen können, gleichzeitig wird die Innenstadt von Verkehr und Emissionen entlastet. Die Größe der Fläche gibt Fa. Brückner die

Möglichkeit mit diesem Schritt weit in die Zukunft zu investieren. Eine mögliche Erweiterung des Betriebs auf der erworbenen Fläche ist einkalkuliert.

Große Anstrengungen hinsichtlich Umwelt- und Naturschutz wurden bereits unternommen. So verlautbart Fa. Brückner: „Der Tittmoninger Stadtrat hat bereits im Juli 2015 grünes Licht für den Neubau signalisiert, danach gab es jedoch noch einige Hürden in Form von Klagen und Einsprüchen zu überwinden. Denn während der ersten Planungsphase wurden auf dem Nachbargrundstück des neuen Fabrikgeländes Kiebitze gesichtet. Um für diese Vögel auch in Zukunft ausrei-

chend Lebensraum und Bruttoflächen sicherzustellen, legte BRÜCKNER schon vor Monaten eine Ausgleichsfläche mit knapp 40.000 m² Fläche bei Allmoning an. Bereits bei der Abnahme des Gebietes wurden dort etliche Kiebitze gesichtet, aber auch andere Vogelarten wie z.B. Feldlerchen oder Fasane können in dieser neuen Ausgleichsfläche gut geschützt leben. Firmeninhaber und Mitarbeiter mussten viel Geduld aufbringen bis alle Klagen endlich zurückgezogen wurden. Doch damit besteht nun Rechtssicherheit für den Neubau, die bisher größte Einzelinvestition in der Firmengeschichte.

Bei der Planung des neuen Fertigungswerkes wurden selbstverständlich auch andere Umweltschutzaspekte berücksichtigt und viel Wert auf eine besonders effiziente und energiesparende Bauweise gelegt. BRÜCKNER investiert für dieses Neubauprojekt rund 40 Mio. Euro für Grundstück, Bau und neue Fertigungsmaschinen. Das neue Grundstück misst knapp 80.000 m², wovon ca. 68.000 m² Bauland sind. Die übrige Fläche wird gemäß Bayerischem Naturschutzgesetz als Ausgleichsfläche genutzt. Das neue Gebäude bekommt eine ansprechend gestaltete Hülle, die gleichermaßen für Wärme-

schutz und Tageslichteintrag sorgt. Mit einer großen Photovoltaikanlage auf dem Dach kann zusätzlich Energie erzeugt werden. Ein großer Grüngürtel um das Gebäude herum wird ökologische Vielfalt bieten und bis zu sieben Meter hohe Erdwälle schützen das umliegende Gebiet vor möglichem Lärm. Außerdem werden naturnahe Heckenstrukturen und Versickerungsmulden für Regenwasser geschaffen und nahezu 100 Bäume gepflanzt.“

Für die Stadt Tittmoning eröffnen sich durch die Umsiedlung der Fa. Brückner neue Perspektiven bei der städtebaulichen

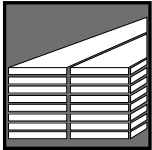
Wer die Wahl hat nimmt Di-Qual!



**massiv
schlüsselfertig
bauen**

Von der Planung
bis zur Ausführung
alles aus einer Hand

www.di-qual.de


R&F
RETENBACHER & FÖRG

FENSTER | TÜREN | FASSADENELEMENTE | R&F INDIVIDUAL

ZUKUNFT GESTALTEN - TRADITION BEWAHREN

SCHREINEREI RETENBACHER & FÖRG

Höfen 6
83410 Laufen

Telefon: +49 8682 437
Telefax: +49 8682 7327
E-Mail: info@rettenbacher-foerg.de

www.rettentbacher-foerg.de

Schau Rein!

Entwicklung nahe der Altstadt. Das jetzige Firmengelände soll in Zukunft für Wohnungsbau, Parkraum und andere bürgerfreundlichen Einrichtungen genutzt werden. Mit der Einrichtung des Vorkaufsrechts der Stadt für das Gelände wurde hier bereits eine der Grundlagen geschaffen.

Projekt B: Sportpark Tittmoning

Sportpark Tittmoning – im Herbst geht's los! Knapp 2 Jahre Bauzeit

Beim Jahrhunderthochwasser 2013 wurden die bestehenden Sportheime des TSV 1861 Tittmoning und der Königl. priv. Schützengesellschaft Tittmoning in der Salzachau stark in Mitleidenschaft gezogen.

Die Kellerräume mit einem 25 Meter-Schießstand, einer Kegelbahn und den Umkleiden der Fußball- und der Tennisabteilung standen genauso wie die gesamte Haustechnik (Elektro, Heizungsanlage) komplett unter Wasser. Bauliche Langzeitschäden am Mauerwerk treten in den letzten Monaten in vollem Ausmaß in Erscheinung.

Nachdem die bestehenden Gebäude wirtschaftlich nicht hochwassersicher zu sanieren sind, befassten sich die Vorstände der beiden Vereine frühzeitig mit der Planung eines Ersatzneubaus und gründeten im letzten Jahr eine Bauherrengemeinschaft. Grundvoraus-

setzung war eine gesicherte Finanzierung, die durch das Hochwasser-Förderprogramm des Freistaats Bayern zur „Wiederherstellung der Infrastruktur in den Gemeinden in Bayern“ möglich war.

Ziel war es dabei von Anfang an auch, weder den städtischen Haushalt noch die Vereinskassen über Gebühr zu belasten. So startete man den Versuch, bei der Regierung von Oberbayern in München vorzusprechen und um Unterstützung des Projekts aus dem Topf für Hochwassermittel anzufragen. Die Gespräche verliefen ermutigend, sodass bald die ersten Konzepte präsentiert werden konnten.

Mittlerweile gilt die Bauherrengemeinschaft als Vorreiter für

stöcklbau.de | stöcklbau.de | stöcklbau.de | stöcklbau.de | stöcklbau.de | stöcklbau.de


1.000 €
Nachlass auf Ihr Mauerwerk
facebook.com/**StoecklBau**
Gutschein-Foto liken + teilen
und sofort sparen!

*Gutschein/Gutschein in Höhe von 1.000 € brutto gültig für die Saison 2016 ab einer Menge von 200m² Außenmauerwerk auf Altkonstruktion bestehend auf 5+6m² Mauerziegel/Porzellan TT40/07 W/H10. Keine Barauszahlung.

Weilham 7 | 84529 Tittmoning | +49 8687 222 | info@stoecklbau.de

stöcklbau.de | stöcklbau.de | stöcklbau.de | stöcklbau.de | stöcklbau.de | stöcklbau.de

diesen Weg der Finanzierung. Andere Gemeinden wie Haag an der Amper und Freilassing profitierten von diesem in Tittmoning erstmalig erfolgreich eingeschlagenen Weg, wenngleich die dortigen Projekte einen z. T. weit größeren Umfang einnehmen. Das gleiche Förderprogramm wurde mittlerweile auch für den Landkreis Rottal-Inn aufgelegt, der im Juni dieses



Ansicht des neuen Sportheims von Südosten





Jahres von einer Hochwasserkatastrophe betroffen war.

Die ursprüngliche Planung musste nach Ausschreibungen und Präsentationen im Stadtrat überarbeitet werden und ein anspruchsvoller Zeitplan setzte die Bauherren unter Druck. Doch alle Zwischenziele wurden nach aufwändigen Planungs- und Genehmigungsverfahren erreicht: Die fertige, genehmigungsfähige Planung konnte rechtzeitig vor dem Stichtag 30. Juni 2016 eingereicht und von

der Regierung von Oberbayern bewilligt werden. Am 11. Juli ging schließlich die Baugenehmigung ein. Die Regierung von Oberbayern bestätigte schon im Juni einen Zuschuss in der Höhe von 4.251.300 Euro, die Stadt Tittmoning steuert 530.000 Euro bei und auch der Bayerische Landes-Sportverband beteiligt sich mit einem Zuschuss. Die in der Finanzierung eingeplanten TSV- und Schützen-Eigenleistungen werden die beiden Vereine fordern, aber nicht überfordern.



Robert Drößler GmbH

BAGGER - LADER - LKW - RAUPEN - CONTAINERDIENST - KIES

Robert Drößler GmbH
Wiesmühl - Bahnhofstr. 11
D-84529 Tittmoning

Telefon: 08687 - 751
Telefax: 08687 - 1447



**INNOVATIVE HAUSTECHNIK UND
MODERNE BÄDER VOM PROFI!**

*Wir beraten
Sie gerne!*



**HEIZUNGSBAU • SANITÄRE INSTALLATION • BÄDER
SOLARANLAGEN • WÄRMEPUMPEN • LÜFTUNG
SPENGLEREI • SCHLOSSEREI • KUNDENDIENST**

SCHECHTL
GMBH

WAGINGER STRASSE 2 • D-84529 TITTMONING - KAY • TEL.: 0 86 83 / 89 69-0 • FAX: 0 86 83 / 89 69-22 WWW.SCHECHTL-GMBH.DE

Schau Rein!

Andreas Bratzdrum und Karl Heinz Sagmeister können nun mit der Führungsgruppe der Bauherrengemeinschaft und den beiden Vereinen in die Offensive gehen. Die Architekten wurden mittlerweile mit der Werkplanung und mit den Vorbereitungen der Ausschreibungen beauftragt.

Die Ausschreibung für die ersten Erdarbeiten erfolgte im September, die Vergabe soll Anfang Oktober stattfinden. Anschließend soll damit begonnen

werden, den Siechenbach unter Berücksichtigung des Arten-, Natur- und Gewässerschutzes aus seinem kanalartigen Bett zu befreien, zu verlegen und zu renaturieren. In seinem Umkreis soll ein Erlebnisbereich für die Besucher des künftigen Sportparks entstehen.

Der nächste Schritt folgt dann im Dezember mit der Ausschreibung für das eigentliche Bauwerk, das neue gemeinsame TSV- und Schützen-Sportheim. Die Vergaben sollen bis Februar

2017 abgeschlossen sein, damit nach Abschluss der Erdarbeiten im Frühjahr mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden kann.

Zur gleichen Zeit werden die erforderlichen Retentionsräume geschaffen. Das Gebäude beansprucht Raum, der dem Wasser zur Ausbreitung fehlt. Dafür muss ein Ausgleich erfolgen. Die in den 1980er Jahren errichteten Gebäude werden abgerissen. Insgesamt hat damit das Hochwasser gleich

viel Raum zur Verfügung wie vor dem Neubau.

Durch die Erweiterung des Siechenbachs, die Absenkung einer Teilfläche im östlichen Bereich der Sportanlage und durch den Erdaushub beim Rückbau der alten Sportheime wird letztendlich ein Plus an Retentionsraum gegenüber dem Ist-Stand von 383 m³ erreicht, d. h. bei Hochwasser steht dieser Raum zusätzlich zur Verfügung. Sofern alles glatt läuft, ist der Umzug der Vereine

in das neue Sportheim für Juli 2018 geplant. Beide Vereinsvorstände erhoffen sich durch den Ersatzneubau des Sportheims eine weitere Belebung für ihre Vereine. Durch die Nähe zu den Wohngebieten „Unteres Burgfeld“ und „Pillerfeld“ und durch eine ansprechende Gestaltung des gesamten Geländes kann sich der Sportpark über die Vereine hinaus aber auch zu einer attraktiven Freizeitfläche für die umliegende Bevölkerung entwickeln.“

US



Kreuzer Pflanzen GmbH & Co.KG
84529 Tittmoning - Fax: 08683/8989-21
Tel.: 08683/8989-0

Qualität aus einer Hand!

- Regional produzierte Baumschulpflanzen
- Planung & Beratung
- Neuanlagen und Umgestaltung
- Pflaster & Wegebau
- Teich & Schwimmteichbau
- Pflegearbeiten
- Floristikabteilung

Großes Pflanzensortiment aus eigenen Baumschulen!



**Herbstzeit
=
Pflanzzeit**





Bedarf an Bau- grundstücken steigt rasant

Hüttenthaler Feld und
1. Bauabschnitt Pillerfeld sind
weitgehend ausverkauft



Wohnen in Tittmoning liegt im Trend. Die Nachfrage nach Baugrundstücken war in den letzten 20 Jahren erfreulich, aber überschaubar. Meist konnte man die Anzahl der Käufer, die Grundstücke z.B. im Hüttenthaler Feld haben wollten, an einer Hand abzählen. In den letzten drei Jahren stieg aber die Zahl der Bauwerber an. Es war absehbar, dass Baugrundstücke knapp werden könnten, daher beschloss der Stadtrat im Mai 2013, das Pillerfeld – zwischen der bestehenden Siedlung Unteres Burgfeld und der Baumschule Kreuzer – zur Wohnbebauung freizugeben. Der ursprüngliche Entwurf für den Flächennutzungsplan sah dabei neben Eigenheimen auch mehrstöckige Gebäude mit Etagenwohnungen vor. In der Zeit

Ihr regionaler Partner für Baustoffe

- Tiefbau
- Rohbau
- Innenausbau
- Gartenbaustoffe
- Dämmung
- Modernisierung

Unser Service:

- kompetente Beratung
- zertifizierte Energieberater
- Handwerkervermittlung
- umfangreiches Sortiment
- Problemlösungen
- leistungsfähige Logistik
- Lieferung auf Wunsch direkt an Ihre Baustelle



Raiffeisen Waren GmbH
Oberbayern Südost

Max Lohmeyer

Unsere Lagerhäuser:

Asten • Fridolfing • Hammerau • Hart • Lauter • Petting - Siegsdorf • Vachendorf

Telefon: 08684 9686-0 • Fax 9686-271

E-Mail: info@vr-lagerhaus-obb-so.de • www.vr-lagerhaus-obb-so.de

FLIESENLEGER
ERHARD TILCH

- Neuverlegung & Sanierungen
- Marmorfliesen & Mosaiksteine
- Küchen, Bäder, Sanitäräume
- Granitbodenbeläge & Platten
- Treppen, Aussenbereiche...

Innovative Ideen - Faire Preise

Fliesenleger Erhard Tilch

Entenstraße 13 · 84529 Tittmoning

T.&F.: 0 86 83/89 05 52 Mobil: 0179/6 87 23 32

E-Mail: erhard-tilch@gmx.de

bis zur Aufstellung des Bebauungsplans im November 2015 zeigte sich zum einen, dass die Nachfrage nach Grundstücken für Eigenheime weiter anstieg und zum anderen, dass das altstadtnahe Areal des Brückner-Werkes sich für eine verdichtete Bebauung besser eignen würde.

Der nun gültige Bebauungsplan sieht daher in vorderer Linie parallel zur B20 ein Mischgebiet vor, das von Gewerbebetrieben genutzt wird, die mit dem Wohnumfeld verträglich sind. Deren Gebäude schirmen das Wohn-



*Wir machen
Sie mobil
für einen
goldenen Herbst!*

- Elektroanlagen
- Elektro-Roller
- Antennenanlagen
- Telefonanlagen
- Netzwerkinstallation
- Kundendienst
- Verkauf, Service und Reparatur von Elektrogroß- u. Kleingeräten
- Photovoltaik-Anlagen
- EIB-Bus-Systeme
- CAD-Elektroplanung

ELEKTRO ERLER & FELLNER GbR

Stadtplatz 54 · 84529 Tittmoning
Telefon 0 86 83 / 3 21 · www.elektro-erler.de

e-masters

Johann Ertl Malermeister

Tel. (0 86 83) 10 13 www.maler-ertl.de

- Beizarbeiten
- Naturholzbehandlungen
- Beschriftungen
- Bodenbeschichtungen
- Betonschutz
- Serviceleistungen
- Fassadenrenovierung
- Spritzlackierungen
- Wärmedämm-Systeme
- Stucco
- Graffiti-Entfernungen
- Tapezierarbeiten
- Markierungen
- Vergolden
- Wohnungsrenovierungen

Mooswinkeln 2 • 84529 Tittmoning
Tel. 08683/1013 oder 0171/7631177 • Fax 08683/1594
Email: J.Ertl@t-online.de • www.maler-ertl.de

gebiet von Straßenlärm und von Immissionen des Gewerbegebiets auf der anderen Seite der Bundesstraße ab. Im Wohngebiet selbst gibt es keine Durchgangsstraßen und vorwiegend Einzelhäuser auf verhältnismäßig großen Grundstücken; das Umfeld der neuen Häuser wird sich durch Gärten und Grünanlagen charakterisieren. Für Fußgänger sind Durchgänge zum bestehenden Siedlungsgebiet Unteres Burgfeld nutzbar, das sich nach Norden, also Richtung Altstadt, an das „Pillerfeld“ anschließt.

Nicht zuletzt wegen des günstigen Preises haben bereits viele Bauwerber Grundstücke erworben. Was als Grundstücksvorrat für mehrere Jahre gedacht war, wird also schon in Bälde ausverkauft sein. Daher hat der Stadtrat bereits in seiner Sitzung am 2. August 2016 die Aufstellung eines Bebauungsplans für den zweiten Bauabschnitt beschlossen. Auch in diesem Bereich, der die restliche Fläche bis zum angrenzenden Sportgelände umfasst, werden vorwiegend Eigenheime gebaut werden können.

Die große Nachfrage nach Baugrundstücken kommt nicht ganz unerwartet. Die in Tittmoning ansässigen Betriebe haben sich in den letzten Jahren erfolgreich am Markt behauptet und entsprechend neue Arbeitsplätze geschaffen. In Tittmoning zu wohnen ist dann attraktiv, wenn man eine Perspektive auf dauerhafte Beschäftigung hat und die Nachteile der Kleinstadt, wie lange Schulwege, schwache Versorgung mit Fachärzten, begrenztes Angebot an Freizeit-Attraktionen im Vergleich zu den Zentren nicht überwiegen. Die Aufgabe der Stadt beschränkt sich also nicht auf die Bereitstellung von Bauland, sondern umfasst auch eine planmäßige Verbesserung der Infrastruktur (Beispiele: Vario-Bus, Bürgerauto, Breitbandnetze) und der allgemeinen Attraktivität des Stadtlebens (Beispiele: Altstadtbelebung, Kulturangebot, Sportzentrum, Seebad).

Die Erschließungsarbeiten am Pillerfeld entlang der B20 sind schon weitgehend abgeschlossen, an die neue Verkehrsinsel am Ortseingang sind die Au-

tofahrer inzwischen gewöhnt. Die Aufteilung in Mischgebiet und Wohngebiet ist bereits gut erkennbar: als Puffer zu den großen Betrieben westlich der B 20 werden in erster Reihe Parkplätze und Gewerbe-Bauten errichtet.

Auf zwei der insgesamt vier Grundstücke wird Fa. Kreuzer einen Teil des Garten- und Landschaftsbaus übersiedeln. Außerdem sollen dort im weiteren Ausbau Wohnungen entstehen. Fa. Kreuzer möchte dort vor allem eigenen Mitarbeitern und hier vor allem Auszubildenden, die einen weiten Anfahrtsweg haben, eine günstige Unterkunft schaffen. Zur Erzeugung der Wärmeenergie bietet es sich bei Fa. Kreuzer an, auf umweltfreundliche Hackschnitzel zurückzugreifen.

Ein weiteres Grundstück ist bereits fest vergeben an Elektro Erler & Fellner. Der Tittmoninger Betrieb verlegt seinen Sitz vom Stadtplatz zum Pillerfeld. Am bisherigen Standort wurden die Platz- und Verkehrsverhältnisse immer prekärer, so dass sich Andreas und Sophia Fellner zu dem



großen Schritt und der nicht unerheblichen Investition entschlossen haben, die ein Neubau und der Grunderwerb am Pillerfeld für das Unternehmen bedeuten. Derzeit steckt man noch in der Planungsphase. Zusammen mit Holzbau-Lechner wurde ein schlüssiges Konzept entwickelt, bei dem besonderes Augenmerk auf sinnvolle Betriebsabläufe, optimale Raumnutzung und energiesparende Bauweise gelegt wurde. Das neue Geschäftsgebäude wird in Holzständerbauweise errichtet und sich

auch optisch ansprechend in die Umgebung einfügen. Andreas Fellner ist überzeugt, dass der Standort am Pillerfeld optimal für seinen Betrieb ist. Das Geschäft ist zu Fuß und dank der Parkplätze auch problemlos mit dem Wagen leicht erreichbar. Großzügige und moderne Ausstellungsflächen erlauben in Zukunft eine wesentlich bessere Präsentation der angebotenen Elektrogeräte, Lampen und Leuchten sowie eine ansprechende Umgebung für die Beratung der Kunden.

US/JW



Sie leben zu Hause und benötigen Unterstützung in Alltagsdingen?



Wir bieten Ihnen Hilfsangebote ganz speziell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen, wie z. B.:

- Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege im Rahmen des SGB V
- Besuche und Beratungsgespräche
- Beratung zu Pflegehilfsmitteln
- Wohnraumberatung
- Hilfen in Haus und Garten
- Und vieles mehr.....

Bettina Seiffert · Rupertstraße 46 · 83413 Fridolfing
Tel.: 0 86 84 - 9 84 99 2 · e-Mail: dasteam@t-online.de

Was Kleidung wirklich kostet

Über „Fast Fashion“ und faire Alternativen

Seit über zwei Jahren ist Tittmoning nun schon „Fairtrade-Stadt“. Dank der breiten Unterstützung und Mitwirkung der örtlichen Vereine, Wirtschaftsbetriebe, Kirchen und anderen Institutionen hatte die Bewerbung bereits im Juli 2014 zur Siegelverleihung geführt.



Seither gab es viele Aktionen, die für Produkte aus dem Fairen Handel geworben haben. Ein großer Erfolg ist der fair gehandelte „Ortsteile-Kaffee“ der Kolpingfamilie, aber auch bei vielen anderen Waren von Bananen bis Tees achten viele Tittmoninger inzwischen auf die Herkunft. An der Tittmoninger Fairtrade-Schule hat man die Kinder in Workshops für die Produktionsbedingungen von Schokolade und Fußbällen sensibilisiert, beim Stadtfest verkaufen sich die „fairen“ Cocktails an der Mango-Bar ausgezeichnet, und dass man mit Rosen aus Fairem Handel nicht nur am Valentinstag doppelt Freude verschenken kann, ist mittlerweile auch bekannt.

Nun packt die Steuerungsgruppe in diesem Zusammenhang das Thema Textilindustrie an. Denn während der Ladenpreis für unsere Kleidung seit Jahrzehnten ständig sinkt, verursacht die Billigproduktion in Niedriglohnländern enorm steigende Kosten bei Mensch und Umwelt. **Am 13. Oktober zeigt man deshalb um 19 Uhr 30 im Pfarrheim den erschütternden Dokumentarfilm „The True Cost“** („Der Preis der Mode“) von Andrew Morgan, einen Film „über die Kleidung, die wir tragen, über die Menschen, die diese Kleidung herstellen, und über die Auswirkungen, die das alles auf unseren Planeten hat“. Die Frage, wer wirklich den Preis für unsere Kleidung



© GRANDFILM

zahlt und wie die Alternativen zu ausbeuterischer Produktion aussehen, kann anschließend mit Johanna Schiller vom FAIR Handelshaus Bayern diskutiert werden. Der Eintritt zur Filmvorführung ist frei, um Spenden wird gebeten.

GP

Schau Rein!

EDEKA Koturic ausgezeichnet: Tittmoning hat den besten EDEKA-Markt Südbayerns

Wie konnte es geschehen, dass sich der EDEKA-Markt in Tittmoning innerhalb von nur drei Jahren nach der Eröffnung an die Spitze der EDEKA-Märkte in Südbayern setzte? Die nüchternen Zahlen allein – 1200m² Ladenfläche, ca. 18.000 Artikel, 29 Mitarbeiter – können den Erfolg nicht ausmachen und sind

sicher auch nicht der Grund, warum sich der Markt mittlerweile einen festen Stamm von mehr als 1000 Kunden erarbeitet hat.

Schon eher liegt das Geheimnis bei dem 35 Jahre jungen Inhaber Pavo Koturic. Der zielstrebige junge Mann absolvierte nach Abschluss der Realschule die

klassische EDEKA-Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann. Danach war er in verschiedenen Märkten in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land tätig und arbeitete sich nach und nach hoch zum Marktleiter. Auf diesem Weg konnte er viel Erfahrung sammeln und im Laufe der 18 Jahre sein eigenes

Konzept entwickeln. Daneben absolvierte er die BOS und schloss 2006/2007 die Ausbildung zum Handelsfachwirt der IHK sehr erfolgreich ab. Derzeit nimmt er am Unternehmer-Kompetenzprogramm der EDEKA teil. Das Programm wurde speziell für die Weiterbildung erfolgreicher junger Kaufleute mit überdurchschnittlichem Potenzial und Engagement entwickelt.

Für Pavo Koturic sind die beiden Grundpfeiler eines erfolgreichen Marktes die Mitarbeiter und die Kunden. Sein Credo ist: Zufriedene Mitarbeiter führen auch zu zufriedenen Kunden. Daher sucht er leistungsbereite, engagierte Mitarbeiter, die als Gegenleistung ausgebildet, weitergebildet und gefördert werden.

So hat seine erste Auszubildende Christiane Schmidt nach erfolgreichem Abschluss der Lehre das Junioren-Aufstiegs-Programm der EDEKA absol-

viert. Besonders stolz ist er auf die Leiterin der Fleischabteilung Caroline Hochreiter, die heuer mit 23 Jahren ihre Meisterprüfung im Fleischerhandwerk abgelegt hat. Auch hier hatte sie Rückendeckung durch ihren Arbeitgeber. Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind aber nicht alles im Arbeitsleben. Noch wichtiger sind guter Teamgeist und Freude an der Arbeit. Pavo Koturic motiviert seine Mitarbeiter, eigene Ideen in die Marktgestaltung einzubringen. Verbesserungsvorschläge für Produktplatzierungen, Arbeitsabläufe oder Kundenfreundlichkeit finden bei ihm immer ein offenes Ohr.

Der Tittmoninger Markt ist in den vergangenen Jahren nicht stehen geblieben. Neben dem Hauptlieferanten EDEKA bezieht man Produkte von über 100 Direktlieferanten, davon nicht wenige aus der Ökomodellregion Waginger See-Rupertiwinkel. Pavo Koturic legt Wert auf regionale und





nachhaltige Produkte und geht flexibel auf die Lieferfähigkeit der kleinen Produzenten ein. Notfalls springt er auch schon mal selbst ins Auto, um frische Produkte bei einem nicht abkömmlichen Hersteller abzuholen. Und er ist ständig auf der Suche nach zusätzlichen Lieferanten mit interessanten Produkten.

Neben der Tätigkeit an der Front gehört Pavo Koturic auch EDEKA-intern zu den Pionieren. So beteiligte er sich bundesweit

als 12. Markt an der Testphase für das neue Warenwirtschaftsprogramm LUNAR. Neben Arbeitszeit musste er auch in nicht unerheblichem Ausmaß in Hardware investieren. Damit kann er bei der Entwicklung des Programms mitwirken und durch seine Rückmeldungen die Praxistauglichkeit der Software für Wareneingang und Warengang verbessern und steht gleichzeitig in engem Kontakt zu neuen Entwicklungen innerhalb der EDEKA.

Doch wie kam es nun zu der Auszeichnung „Bester EDEKA-Markt Südbayerns“? Der Wettbewerb wird EDEKA-intern jährlich ausgetragen. 2016 bewarb sich der Tittmoninger Markt zum ersten Mal. Die erste Hürde – die Sondierung anhand der Bewerbungsunterlagen – nahm man bravourös. Nun entsandte EDEKA eine Jury, die die Märkte unangemeldet vor Ort in Augenschein nahm. Danach wurden anonym mehrere Testkäufe getätigt. Hierbei galt

es, eine ganze Reihe von Kriterien möglichst positiv zu erfüllen, z.B. wurden der Eingangsbereich, die Freundlichkeit und Fachkompetenz der Mitarbeiter, die Warenpräsentation bewertet.

Danach hieß es warten bis zum Mai. Erst anlässlich der EDEKA-Messe in München-Riem wurde der Sieger aus der Region Südbayern bekannt gegeben. Und dies ist in diesem Jahr in der Kategorie bis 1500 m² EDEKA Koturic aus Tittmoning.

Der Siegeszug muss damit aber noch nicht beendet sein. Die Sieger der sieben EDEKA-Verkaufsregionen Deutschlands wurden für den 21./22. November nach Hamburg eingeladen. Dort wird dann der Gewinner des Supercups 2016 bekannt gegeben. Es heißt also noch Daumen drücken und derweil weiterhin die hervorragenden Einkaufsmöglichkeiten in Tittmoning zu nützen. US



Pavo Koturic (li.) weiß genau, dass ohne sein qualifiziertes Team solche Erfolge nicht zu erlangen wären.



Caroline Hochreiter freut sich über die erfolgreich bestandene Meisterprüfung.

Dr. med. vet. Günther Rauch
Raitenhaslach 12
84489 Burghausen
Tel. 08677-914444

Tierarztpraxis

Telefonische Anmeldung von 8:00 h bis 11:00h unter 08677-914444 sowie per e-mail unter guenther.rauch@t-online.de

Flexible Sprechzeiten (Kurzzeit- bzw. einzeln gelegte Langzeitermine)

Mobilität im Bedarfsfall

In Notfällen ganztägige Erreichbarkeit

Schau Rein!

Lichterlabyrinth, Besinnung, reiches Programm Krippen bauen, Krippen schauen

Barbaramarkt jetzt auch in der Hartlgasse

Zum 17. Mal organisiert die Kolpingsfamilie Tittmoning in diesem Jahr den Barbara-Markt. Er findet am **3. und 4. Dezember** statt und ist samstags von 15 bis 20 Uhr sowie sonntags von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Erwartet werden wieder gut 45 Stände mit Kunsthandwerk, Weihnachtsschmuck und Kulinarischem. Auch traditionelles Handwerk vom Schmied bis zum Drechsler ist vertreten. **Der Eintritt ist frei.**

Aus dem kleinen Markt vor der Stiftskirche, in den ersten Jahren noch ein Geheimtipp, hat sich eine Veranstaltung mit großem Publikum aus Nah und Fern entwickelt. Damit der besinnliche Charakter erhalten bleibt und die immer zahlreichen Besucher sich wohlfühlen, wird die Fläche, über die sich der Markt erstreckt, in diesem Jahr nochmals erweitert. Vom Vorplatz der Stiftskirche St. Laurentius führt ein romantischer Spaziergang über die Mühlenstraße mit dem „Living

Juke Piano“ bis hinauf zur Burg mit Ständen in Fürstenstock und Museumswerkstatt sowie über die Krankenhausbrücke zum Pflegeheim-Garten. Die Einbeziehung der Hartlgasse ermöglicht jetzt auch einen echten Rundgang um die Stiftskirche. Dem Veranstalter ist daran gelegen, dass man zwischen Verkaufsständen und Bühnenprogramm immer wieder Orte der Besinnung findet. Ruhepole adventlicher Stimmung bieten das Lichterlabyrinth im Burgzwinger, die Michaelskapelle mit besinnlicher Musik, die Stiftskirche, wo man eine Ausstellung ansehen oder einfach für ein paar Minuten der Stille einkehren kann, sowie der Garten des Pfarrhofs mit einem meditativen Adventsweg zur Kapelle. Über 2000 Kerzen vor der historischen Kulisse verleihen dem Markt sein unvergleichliches Ambiente.

Für ein vielfältiges, dichtes musikalisches Programm auf der kleinen Bühne sorgen lokale

Gruppen. Auch der Besuch der heiligen Frauen Lucia und Barbara mit Verteilung von Süßigkeiten und Zweigen, das Barbaramarkt-Quiz, Puppentheater für Alt und Jung mit Pfarrer Gumpinger und die Lebkuichenhaus-Verlosung der FFW Tittmoning sowie zahlreiche Angebote für Kinder vom Bastelzelt bis zur Engelsbackstube gehören wieder zum Programm.



Krippenausstellung auf der Burg mit neuen Aspekten

In den renovierten Räumen der Burg, wo noch bis 16. Oktober die Sonderausstellung „Zeitreise entlang der Salzach“ geöffnet ist, wird zur Adventszeit eine Krippenausstellung zu sehen sein. In Zusammenarbeit mit dem Verein für Krippen und religiöse Volkskunst Inn-Salzach wird dort unter anderem die „Fridolfinger Krippe“ gezeigt: Auf einem Panoramabild ist die ganze Krippe mit Landschaft und allen Häusern zu sehen, zusätzlich wird eine große Auswahl an Figuren präsentiert. Der im Heimatmuseum ausgestellte Ausschnitt zeigt nur einen kleinen Teil der Gesamtanlage, in der Krippenausstellung kann man sich hingegen ein umfassendes Bild davon machen. Die zahlreichen



Krippen, die von Vereinsmitgliedern gebaut wurden und von ihnen instand gehalten und gepflegt werden, sind ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung. Auch eine Neuinterpretation des Themas Krippe mit einer allein-erziehenden Jungfrau Maria am Rand einer Müllhalde gehört zu den Exponaten.

Ausstellungsdauer ist vom **27. November 2016 bis 8. Januar 2017**. Geöffnet ist jeweils an Samstagen und Sonntagen, nachmittags von 13 bis 17 Uhr. An Weihnachten (24.12. und 25.12.) und an Silvester (31.12.) bleibt die Ausstellung geschlossen. Während des Barbaramarkts (3. und 4. Dezember) sind die Öffnungszeiten an den Markt angepasst: am 3. Dezember von 15 bis 20 Uhr und am 4. Dezember von 13 bis 19 Uhr. Am 27. November findet um 15 Uhr in der Michaelskapelle der Burg die Vernissage statt.



VHS-Kurse



04.10.2016	19:00	2 x	Kreatives Nassfilzen: Taschen & Co.
10.10.2016	09:30	8 x	Körper, Geist und Seele in Einklang - Yoga am Vormittag
10.10.2016	19:00	1 x	Kreatives Nassfilzen: Windlichter
12.10.2016	19:00	1 x	Kreatives Nassfilzen: Armstulpen und Wärmflaschenhüllen für kalte Tage
12.10.2016	20:00	4 x	Qigong in der Salzgrotte
13.10.2016	19:00	2 x	Die fünf tibetischen Übungen
18.10.2016	19:00	2 x	Kreatives Nassfilzen: Buch-, Kalender- oder Fotoalbumeinband
24.10.2016	19:00	2 x	Nunofilzen: Schals aus Wolle und Seide
25.10.2016	20:00	4 x	Akupressur und Qigong für die Atemwege in der Salzgrotte
27.10.2016	18:30	1 x	Mudras in der Salzgrotte
27.10.2016	20:00	1 x	Mudras in der Salzgrotte
05.11.2016	07:00	1 x	Tag der Meditation in der Moosmühle
09.11.2016	15:00	1 x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen
09.11.2016	18:00	1 x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen
11.11.2016	14:30	1 x	Abenteuer auf der Pirateninsel - ein Klangmärchen für Kinder von 5 bis 10 Jahren
11.11.2016	18:00	1 x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen
15.11.2016	19:00	1 x	Kraft tanken mit Klängen in der Salzgrotte
21.11.2016	19:00	8 x	Time out - Zeit für mich in der Salzgrotte
08.12.2016	19:00	2 x	Trockenfilzen: Feen, Engel und Christkindl
13.12.2016	19:00	1 x	Kraft tanken mit Klängen in der Salzgrotte

Nicht vergessen: VHS Anmeldung unbedingt erforderlich
Heinrich-Braun-Straße 6, 83308 Trostberg, Tel.: 08621 649390, Fax: 6493920
anmeldung@vhs-trostberg.de oder www.vhs-trostberg.de



Café „Amtsstüberl“

Am **Blattl-Sonntag in Traunstein, den 23. Oktober**,
öffnen die Bürgermeister-Frauen
das Lokal im Landratsamt (Ca-
sino) um 10:00 Uhr.

Der Erlös kommt wie jedes Jahr
einem sozialen Zweck zugute.

Sportler- ehrerung

**am Samstag, dem 21. No-
vember um 19:30 Uhr im
Sitzungssaal im Rathaus**

In diesem Zusammenhang
bittet die Stadt Tittmoning alle
Vereinsvorstände, Personen
oder Gruppen aus dem Ge-
meindebereich, die 2015/2016
sportlich erfolgreich waren (auch
überregional), sich bis spätes-
tens Freitag, den 07.10.2016
unter Tel. 08683/7007-23 oder
info@tittmoning.de, zu melden.

HISTORISCHER VEREIN TITTMONING E.V.
ERSTGRÜNDUNG 1889
WIEDERGRÜNDUNG 1900

EINLADUNG

Freitag - 14. Okt. 2016 - Burg Tittmoning - Salzburger Saal
20 UHR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
mit Berichten der Vorstandschaft,
Neuwahlen und Buchvorstellung

Sonderdruck zur Ausstellung
SALZBURG 1816 - BAYERN
ZEITREISE
Entlang der
SALZACH

Burghausen
Raitenhaslach
Tittmoning
Oberndorf
Laufen
Salzburg
Hallein
Golling

Überführungsstücke

Ludwig Laher liest aus seinem neuen Roman

Bei der diesjährigen „**Nacht der Bücherei**“ in der Bibliothek St. Laurentius am **Freitag, dem 14. Oktober**, wird der 1955 in Linz geborene österreichische Schriftsteller **Ludwig Laher**

seinen neuen Roman „Überführungsstücke“ vorstellen, der im August erschienen ist.

Laher, der neben Wien auch das von Tittmoning nur eine gute Viertelstunde entfernte St. Pantaleon als Wohnsitz gewählt hat, war bereits 2010 zu Gast in der Tittmoninger Reihe „Buch-Genuss Plus“. Damals las er anlässlich des Welt-Down-Syndrom-Tages im Stadtsaal/ Braugasthof aus seinem Buch „Einleben“. Der mit zahlreichen Literaturpreisen und Stipendien ausgezeichnete, in mehrere Sprachen übersetzte Literat, der zuletzt auch als Lyriker auf sich aufmerksam gemacht hat, liefert mit seiner neuen Publikation eine ebenso unterhaltensame wie bizarre Charakterstudie mit starkem regionalem Bezug. Deshalb hat es sich die hiesige Bücherei nicht nehmen lassen, den Nachbarn von „drent der Salzach“ noch einmal einzuladen.

Worum geht es?

Oskar Brunngraber ist bayerischer Justizverwaltungsinspektor und Herr über die Asservatenkammer. Dort und in seinem Büro lässt er unzählige Überführungsstücke lebendig werden, die er verwaltet, und entfaltet damit einen ganzen Mikrokosmos an teils unglaublichen Geschichten. Er sprudelt fast über vor Assoziationen und Sprachlust, beschäftigt sich mit kleinsten Details und deutet ganz nebenbei die Welt. Abgründig ist sein Humor, zuweilen absurd und trotz allem ernsthaft. In unaufhaltsamem Redestrom erzählt er dem interessierten Besucher wie nebenbei seine erstaunliche Biographie, wobei ihm viele Zusammenhänge erst während des Erzählens so richtig bewusst werden. Und auf dem ausgebauten Dachboden seines Hauses erweist er sich schließlich auch noch als künstlerisch begabter, kulturbegeisterte Privatmann, der wie

besessen liest, selbst malt, jazzt und singt und als Kleinkünstler und „Mimikmonster“ literarisch-kabarettistische Programme gestaltet.

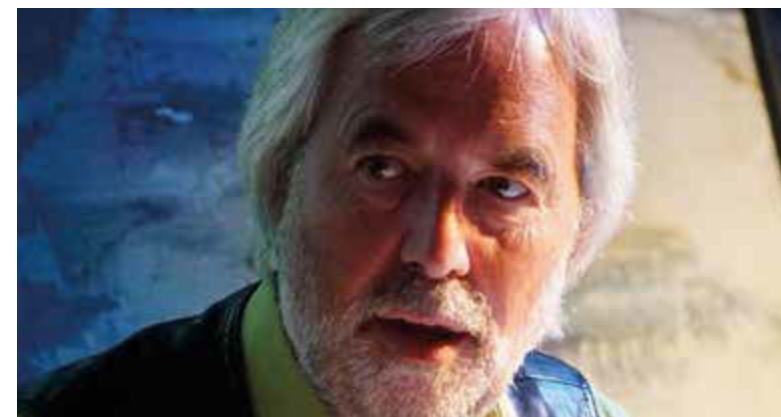
Wer sich nun an eine lebende Persönlichkeit aus der Region erinnert fühlt, den mag die Widmung in Lahers Roman nicht überraschen: „Für Ernst J.“, liest man da....

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr 30 und wird wie gewohnt mit gemütlichem Beisammensein rund um ein Buffet ausklingen, das diesmal unter dem Motto „drent und herent“ bairisch-österreichische Spezialitäten bietet. Unkostenbeitrag für die Lesung 7,- €. GP

Übrigens:

Das Büchereiteam hat die Sommerpause genutzt, um wie jedes Jahr zu putzen, aufzuräumen und auszusortieren. Die Mitarbeiterinnen wurden außerdem auch am **neuen Computersystem** geschult, damit der Leihverkehr nach den Ferien wieder reibungslos anlaufen konnte.

Ab 1. Oktober gelten **sonntags neue Öffnungszeiten**: von 9:30 bis 11:30 Uhr (statt bisher 9 bis 11 Uhr). Die Öffnungszeiten am Dienstag (18 bis 19 Uhr) und Donnerstag (16 bis 17 Uhr) bleiben unverändert.





Tittmoning zu Fuß erkunden

Stadtspaziergänge und Genusstour



Auch im Oktober werden im Rahmen des **Chiemgauer Wanderherbstes 2016** donnerstägliche **Stadtspaziergänge durch Tittmoning** angeboten. Die geführten Touren am 6. und 20.10. erkunden die romantische Altstadt mit ihren historischen Stadttoren, Plätzen, Sakral- und Profanbauten, Denkmälern und Brunnen. Begleitend erfährt man Interessantes über die Geschichte der Stadt, ihrer Bürger, Künstler und Handwerker. Die Spaziergänge beginnen jeweils um 14 Uhr vor dem Rathaus Tittmoning. Preis pro Person 4 €, Kinder 2 €.

Die „**Genusstour**“ durch Tittmoning und Umgebung findet nochmals am Dienstag, dem 11. Oktober statt. Hier werden Wandern und Genießen miteinander verbunden. Die Richtung weist der Ponlachbach, „natürlich, mystisch, romantisch und reich an Geschichte“: Beginnend in der Wasservorstadt, geht es durch den Ponlachgraben vorbei an der alten Hammer Schmiede Saag nach Grassach und von dort über Diepling zum Leitgeringer See. Ein Rundweg führt über Biering wieder nach Grassach, wo es auf dem Bio-Bauernhof eine Rast mit typisch

bayerischer Brotzeit gibt. Der Rückweg zur Burg Tittmoning führt vorbei an der Rokoko-Kapelle Maria Brunn zu Ponlach. Treffpunkt für die Genusstour ist um 10 Uhr am Parkplatz in der Wasservorstadt, Preis pro Person mit Verköstigung: 13 €, Kinder 9 €.

Ein Spaziergang „auf grünen Pfaden zu Wasserrad und Widern“ wird im Rahmen der **Bayern Tour Natur** am Samstag, dem 8. Oktober angeboten. Bei diesem Spaziergang durch die Salzachau bei Asten erfahren

Sie mehr über die frühere Wasserversorgung der einst selbstständigen Gemeinde. Über teils unbefestigte Wege führt der Weg zu nicht mehr genutzten Quelfassungen, alten Wasserrädern sowie Widderanlagen. Trittsicherheit wird empfohlen! Treffpunkt ist um 14 Uhr am Raiffeisenlagerhaus in Nonnreith bei Tittmoning, direkt an der B20. Preis pro Person 4 €, Kinder 2 €.

Für alle Wanderungen wird **festes Schuhwerk** empfohlen. Anmeldung und Information zu allen Führungen bei der Tourist-Info Tittmoning, Telefon 08683/7007-10, E-Mail: anfrage@tittmoning.de.



Buchhandlung B. Riedel

84529 Tittmoning
Telefon: 08683/289
Mail: riedelbuch@t-online.de
www.riedelbuch.de

Der neue **Harry Potter**
ist seit 24. September lieferbar
Die achte Geschichte, 19 Jahre später

Öffnungszeiten:

Mo.-Sa.: 9:30 - 12:00 Uhr
Fr. auch: 15:00 - 17:00 Uhr

Reiter Andrea

Rechtsanwältin

Gerberberg 6
84529 Tittmoning

Tel.: 08683 / 80 92 07
Fax: 08683 / 80 92 09

e-mail: info@ra-reiter.de
<http://www.ra-reiter.de>

Glaube – Liebe – Sünde

Ein Stationen-Musiktheater erzählt eine wahre Geschichte aus Tittmoning



Ein katholischer Pfarrer verliebt sich in eine Braumeisterswitwe mit sieben Kindern, legt sein Amt nieder und konvertiert, um seine Anna Maria heiraten zu können. Das muss Liebe sein! Und wird ein Skandal im Tittmoning der Jahre 1828 bis 1830.

Christopher Luber und Silvia Menzel schreiben seit vielen Jahren mit großem Erfolg gemeinsam Theaterstücke, welche Ereignisse aus der Regionalgeschichte auf die Bühne bringen. Bisher haben sie das vor allem für den Mühldorfer „Kulturschuppn“ gemacht, wo Luber diese Texte im historischen Sommertheater auch mit Laiendarstellern selbst inszeniert. Die Stücke sind mal spekulativ, wie das über den Elefanten Soliman, der im Gefolge des künftigen Kaisers Maximilian II. nachweislich 1552 durch Mühldorf zog, und mal eher dokumentarisch wie das nach präzise übertragenen Gerichtsakten recherchierte

Historienspiel „Die Mühldorfer Hex“, mit dem das Duo großen Erfolg hatte – mit Wiederaufnahmen bis nach Salzburg. Für Tittmoning, wo das Künstlerpaar seit mehr als zwanzig Jahren lebt, haben sie im letzten Jahr einen Stoff aufgetan, der hervorragend zum Theaterspektakel taugt: Die Geschichte des Kanonikats-Provisors Bartholomäus Pierle, den seine Liebe aus dem Amt treibt und aus der katholischen Kirche. Der erbitterte Streit darum, ob „so einer“ in der Stadt bleiben darf, wird nicht nur vor Gericht ausgetragen, sondern auch in den Wirtsstuben und auf den Straßen und Plätzen – bis Pierle zuletzt... doch das sei hier nicht verraten.

Der „Kunstplatz“ im Herbst als gemeinsame Initiative von 23 ortsansässigen Künstlerinnen und Künstlern aller Gattungen schien Christopher Luber und Silvia Menzel der geeignete

Rahmen zur Realisierung des Projektes. Sie übernahmen zwar einen großen Teil der Schreibarbeit selbst, suchten und fanden aber auch Mitstreiter in Josef Irgmaier und Robert von Siemens (Musik), Gerda Poschmann-Reichenau und Josef Wittmann (Text) sowie Stephanie Geiger und Inge Kurtz (Ausstattung). Gemeinsam entwickelte man das Konzept, entwarf ein Szenengerüst, diskutierte Stückpersonal und Besetzung, Aufbau und musikalische Elemente. Als klar wurde, dass der ehemalige „Schlecker“-Markt als Spielort zur Verfügung steht, wurde das Raumkonzept nochmals neu gedacht. Die Grundidee aber behielt man bei: Das Stationentheater ist ein hervorragender Weg, um die Geschichte einer Stadt wieder aufleben zu lassen. So werden die Zuschauer im Laufe des Theaterabends mehrmals „umziehen“ müssen und dabei unter anderem auch Szenen mitverfolgen, die sich



im Rathaussaal und auf dem Stadtplatz abspielen.

Seit Juli probt Luber nun mit Laiendarstellern aus Tittmoning und Umgebung, die dem Publikum zum großen Teil aus Produktionen der hiesigen Heimatbühne bestens bekannt sind, wie Andreas Erlacher, Tom Brückner, Schorsch Mayer, Alfred Kunz, Franz Forster, Max Schupfner und Petrus Weißmüller. Doch auch Gäste wie Gunther Bönnecken aus Oberndorf, den der Regisseur aus anderen Produktionen kennt, und Theaterbegeisterte, die man in Tittmoning bisher noch nicht auf der Bühne gesehen hat, sind mit dabei. Nicht zuletzt führt Silvia Menzel als launiger Erzähler die Zuschauer durch den Abend und durch die Stadt. Die Rollen des zentralen Liebespaares übernehmen die Kunstplatz-Mitglieder Bernadette und Josef Irgmaier. Die beiden sind nicht nur (auch in der Realität) ein wunderschönes Paar, sondern sie sind auch den musikalischen Anforderungen dieser Aufgabe gewachsen. Schließlich handelt es sich um

ein Musiktheaterstück, und es wird ebenso gesungen wie gesprochen. Josef Irgmaier hat eine regelrechte Partitur für ein zehnköpfiges Orchester komponiert, in dem „Lokalgrößen“ wie Franz Stockhammer und Thomas Breitsameter spielen. Außerdem wird Robert von Siemens mit seinem Saxophonquartett Reedguard an dem Theaterabend mitwirken. Dass die Proben ausgerechnet in die Sommerferien fallen, ist Fluch und Segen zugleich. „Das wird alles mit ganz heißer Nadel genäht“, verrät Luber. Irgendjemand aus der Besetzung macht immer gerade Urlaub. Ein Glück, dass man viele kleinere Szenen einzeln proben kann. Das Zusammensetzen wird dann noch ein Kraftakt in der Schlussphase. Aber eins ist sicher: Am Freitag, dem 30.9., ist Premiere. Weitere Vorstellungen am 1. und 2.10. – Beginn um 20 Uhr im ehem. Schlecker-Markt, Stadtplatz 41, Tittmoning. Weitere Infos auf www.kunstplatz-tittmoning.de.

GP

Ansichtssache

Gertrud Landwehr stellt im Rathaus Tittmoning aus

„**Blicke tauschen**“ kann der Betrachter mit den farbenfrohen Acrylgemälden von Gertrud Landwehr, die ab 28. Oktober in der Alten Waage des Tittmoninger Rathauses zu sehen sind. „Alles, was Augen hat“ bildet die Künstlerin auf ihren Leinwänden ab, von Hund und Katze über exotischere Tiere wie Tiger und Vogel Strauß und bis hin zu menschlichen Gesichtern. Die Augen stehen dabei im Zentrum, so dass die Bilder, wie Landwehr selbst es formuliert, „sich nicht nur ansehen lassen, sondern ihre ganze Aufmerksamkeit dem Betrachter schenken“.

Die 1972 in Bad Mergentheim geborene Künstlerin lernte Grafik-Design in Stuttgart, war viele Jahre als Artdirectorin in Werbeagenturen in Stuttgart und Salzburg tätig und gründete 2013 ihre eigene Agentur IDEENREICH in Hochburg-Ach an der Grenze zu Burghausen. Ob sie ihre Begabung und Fantasie kommerziell für Werbezwecke oder künstlerisch für Illustration und

Malerei nutzt – wichtig ist Gertrud Landwehr, den Blickwinkel immer wieder zu ändern und so die Dinge aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

Die Ausstellung im Rathaus Tittmoning (Alte Waage, EG) wird am **Freitag, dem 28. Oktober, um 19.00 Uhr** eröffnet und ist dann von 31. Oktober bis 18. November zu den Amtszeiten des Rathauses (montags bis mittwochs von 8.30 bis 16.00 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 17.30 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr) zu sehen. Beim Kathreinmarkt am Sonntag, 13. November, ist sie von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



Integration durch Arbeit

Flüchtlinge im Berufsleben vor Ort

„Integration“ lautet das viel beschworene Zauberwort, wenn danach gefragt wird, wie man sich denn auf lange Sicht das Zusammenleben mit Zuwanderern vorstellt, insbesondere mit den vielen Menschen anderer Staatsangehörigkeit, Sprache, Kultur und Religion, die im Verlauf des vergangenen Jahres zu uns nach Deutschland gekommen sind. „Alle Menschen, die dauerhaft und rechtmäßig in unserem Land leben, in die Gesellschaft einzubeziehen und ihnen die damit verbundenen Rechte zu gewähren sowie Pflichten aufzuerlegen“, so definiert das Bundesinnenministerium das Ziel und stellt klar: „Bei der Integration geht es darum, dass wir zusammen leben und nicht nebeneinander her.“

Das Schlagwort vom „Fördern und Fordern“ wird in diesem Zusammenhang oft beschworen. Die Förderung geht dabei über Unterbringung und Grundversor-

gung, die für Asylbewerber zunächst der Landkreis übernommen hat, weit hinaus. Die Stadt hat eine eigene Beratungsstelle für Asylbewerber im Rathaus eingerichtet und stellt als Träger der Schule etwa den Raum für Deutschunterricht und Integrationskurs zur Verfügung, und auch der Helferkreis Tittmoning fördert die zu uns gekommenen Asylbewerber und Flüchtlinge mit zahlreichen Angeboten. Dass die zumeist jungen Männer sich auch gerne fordern lassen und damit ihren Beitrag zum Zusammenleben leisten, wissen die Tittmoninger schon, seit einige der aus Syrien, Pakistan, Afghanistan und dem Irak stammenden Männer im letzten Winter tatkräftig beim Aufbau des Barbaramarktes geholfen haben. Sie wollen gern mit anpacken und helfen, wollen aber auch lernen und etwas für ihre Zukunftsperspektiven tun. Und natürlich wollen sie arbeiten, um selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können.

Mit Praktika ins Berufsleben starten

Doch so einfach, wie es klingt – und wie viele von ihnen es aus den Herkunftsländern kennen – ist das gar nicht. Die Wenigsten bringen eine nachweisbar abgeschlossene Berufsausbildung oder gar ein Studium mit, und ohne Beherrschung der deutschen Sprache würde selbst dies nicht viel helfen. Dazu kommt, dass Ausländerbehörde und Bundesagentur für Arbeit jeden Einzelfall prüfen müssen, in dem eine Stelle an einen Nicht-EU-Bewerber geht. Den ersten Schritt ins Berufsleben der neuen Heimat stellt daher nicht selten eine Hospitation oder ein Praktikum dar. Auch gemeinnützige „1-Euro-Jobs“ sind Möglichkeiten für einen ersten Einstieg. All das muss aber vorher beantragt werden. Im Dschungel der Vorschriften und Verbote, Anträge und Formulare steht Hannes Lanser von der Stadtverwaltung den arbeitswil-

ligen Männern und den heimischen Betrieben, die ihnen eine Chance geben wollen, zur Seite, um rechtlich alles abzusichern. Mehrere in Tittmoning untergebrachte Zuwanderer konnten bisher im Gestüt Pertenstein, bei NORMA in Traunstein oder in Fridefing bei der Schreinerei Dandl und bei dem engagierten Hochfrequenztechnik-Unternehmen Rosenberger Erfahrungen in Betriebspraktika sammeln bzw. dort sogar eine Lehre beginnen oder eine Stelle antreten. Für einen Asylbewerber aus Pakistan, der seit vergangenem Herbst in der Wasservorstadt lebt, hat das Praktikum im Service des Laufener „Kapuzinerhofs“ dazu geführt, dass man ihm dort eine Lehrstelle angeboten hat. Er hat Tittmoning deshalb schweren Herzens verlassen müssen, um näher an seinem Ausbildungsplatz zu wohnen.

Doch auch einige Tittmoninger Betriebe haben jungen Asylbewerbern und Flüchtlingen bereits die Möglichkeit geboten, ins Berufsleben ihrer neuen Heimat reinzuschmecken. Eine Woche lang hat ein Asylbewerber

aus Pakistan bei der Astener Schreinerei Asenkerschbaumer hospitiert und in der Werkstatt viel Neues gesehen und gelernt. Die Hospitation lief sehr zur Zufriedenheit auf beiden Seiten ab. Am Ende war der junge Mann enttäuscht, nicht gleich hier anfangen zu können. Die Erwartungen sind häufig hoch. Ein echtes Berufspraktikum hat der Bio-Hof Führmann einem seiner Landsmänner ermöglicht, ebenso die Metzgerei Krutzke. Hier war man nach zwei Monaten Praktikum so zufrieden mit dem zuverlässigen jungen Ashtiaq, der aufmerksam und genau hinsieht und schnell lernt, dass man ihn direkt in eine Ausbildung übernommen hat. „So geschickt hat sich keiner der anderen Praktikanten im letzten Jahr angestellt“, lobt Sebastian Krutzke. Der Betrieb sei mit drei Leuten auch davor zwar gut gelaufen, „aber immer auf 100 %“. Krank werden durfte niemand, jetzt sei man „spürbar entlastet“.

Ausbildung zum Metzger und Maler

Ashtiaq, der direkt von der High School ohne Berufsausbildung



nach Deutschland gekommen ist, packt jetzt jeden Tag ab sieben Uhr mit an in Schlachtereier und Küche, montags schon um zehn vor fünf, vierzig Stunden in der Woche. Er wird das Handwerk von Grund auf bei dem Tittmoninger Betrieb erlernen. „Es läuft hervorragend“, sagt Herbert Krutzke, man brauche nur wegen der Sprachprobleme manchmal etwas mehr Geduld. Aber mit Handzeichen könne man sich eigentlich immer verständigen – und Urdu sei ohnehin im Grunde ganz ähnlich wie Bairisch, wird bei der ge-

meinsamen Brotzeit im Hinterzimmer des Ladens gescherzt. Die Überschaubarkeit des Betriebs ist sicher mit ein Grund dafür, dass die Integration hier bestens gelingt.

Sebastian Krutzke, der selbst an der Berufsschule unterrichtet, sieht dort freilich neue Herausforderungen auf den frisch gebackenen Azubi zukommen: In Fachtheorie und Fachrechnen werde von diesem dasselbe verlangt wie von Muttersprachlern. „Da wird er viel Deutsch lernen müssen – aber er ist ja ein Sprachtalent!“ Und

so mancher lernt die fremde Sprache mindestens ebenso gut im praktischen Umgang mit Kollegen und Kunden wie im Unterricht.

Auch beim Malerbetrieb Ertl hat Anfang September ein junger Mann, der vor eineinhalb Jahren als unbegleiteter Minderjähriger nach Tittmoning gekommen ist und durch zahlreiche Praktika schon eine ganze Reihe verschiedener Berufe ausprobieren konnte, seine Lehre begonnen. Auch er hatte den Betrieb im Sommer als Praktikant kennen gelernt – und umgekehrt die Ertls ihn. Man verstand sich gut,

die Formalitäten machten keine Probleme. Jetzt bildet der Fachbetrieb nach mehreren Jahren ohne Lehrling wieder aus. „Wir hatten nicht direkt nach einem Auszubildenden gesucht, aber gemeldet hatte sich in letzter Zeit auch keiner bei uns. Jetzt freuen wir uns, dass es passt“.

Als Hilfskräfte beschäftigen schließlich die Baumschule Kreuzer und die Gaststätte „No Problem“ schon seit mehreren Monaten Asylbewerber aus Pakistan, und ein als Flüchtling anerkannter Iraker arbeitet im Asylbewerberquartier Mayerhofen als Koch. Eine Arbeit und

ein kleines Einkommen zu haben, ist das Ziel auch all derer, die derzeit noch ohne Beschäftigung sind.

Erste Erfahrungen gerade in Handwerksberufen, aber auch im Gastgewerbe und am Bau könnten ihnen neuen Mut geben und die Möglichkeit, Bekanntschaften zu schließen und so dieses Land und das Leben hier besser zu verstehen – Integration eben. Tittmoninger Betriebe, die bereit sind, ihnen diese Gelegenheit zu bieten, melden sich bei Johannes Lanser in der Stadtverwaltung (7007-89). GP



Stadtplatz 40 (im Khuenburghaus) - 84529 Tittmoning
Tel.: 0 86 83 / 12 19 - Fax: 0 86 83 / 89 17 56
info@physiotherapie-tittmoning.de

www.physiotherapie-tittmoning.de



Steckbrief:

Name: Robert Curtiss Crook
Heimat: Georgia, Vereinigte Staaten
Alter: 62 Jahre
Familie: verheiratet
Beruf /
Karriere: früher im Militärdienst,
 jetzt Teilzeit-Arbeiter beim Getränkemarkt



Schon von Geburt an war klar, was später seine Karriere sein wird. Als Sohn eines Soldaten mit indianischen Wurzeln, der 32 Jahre im amerikanischen Militärdiente, wurde Robert in einem Militärs-Krankenhaus in dem Bundesstaat Georgia in den Vereinigten Staaten auf die Welt gebracht.

Doch in den Staaten blieb er nicht lange, denn aufgrund des Berufes seines Vaters, musste er schon als kleiner Junge viel herumreisen und umziehen und lebte so in vielen Ländern wie beispielsweise Frankreich oder Japan.

Deshalb hatte Robert, wie er behauptet „nie direkte Wurzeln“ und war auf der ganzen Welt daheim. Auch seine Mutter war keine Vollblut-Amerikanerin, im Gegenteil, ihre Mutter, also Rob's Großmutter wanderte von Deutschland in die USA aus, was ihn also auch ein Viertel deutsch macht. Allerdings wusste er in seiner Kindheit noch nicht, dass es ihn später mal nach Deutschland verschlagen würde. Als er Jugendlicher und mit der Schule fertig war, machte nun auch er eine Ausbildung im Militär und arbeitete dort zwanzig Jahre unter anderem auch im Außendienst.

Daraufhin lernte er seine Frau Monika kennen, die ursprünglich aus dem Rhein-

land kommt und zog mit ihr für drei Jahre nach Nordamerika. Da sie ihre Freunde und Verwandte in Deutschland hatte, bekam sie nach einiger Zeit Heimweh und so entschieden sich beide, wieder nach Deutschland zu ziehen. Und dagegen hatte Rob wenig einzuwenden.

Nun leben sie schon wieder sechzehn Jahre in Bayern und es gefällt ihm hier in Tittmoning sehr gut. Ihn begeistern besonders die schönen Berge hier bei uns in der Gegend.

Er ist zwar jetzt eigentlich schon in Rente, aber arbeitet nebenbei trotzdem acht Stunden die Woche beim Getränkemarkt in Tittmoning, wo er mit seiner guten Laune bei jedem beliebt ist.

Allgemein würde er sich als einen sehr glücklichen Mann beschreiben und er meint, dankbar für alles in seinem Leben zu sein. Seine Frau brachte vier Töchter in die Ehe mit; sie haben inzwischen drei Enkel und auch wenn bei ihm daheim oft viel los ist nimmt er sich die Zeit zu meditieren.

Sein Motto lautet „live in the moment“, also im Moment zu leben, wie er es selbst beschreibt und sich nicht über die Vergangenheit oder Zukunft zu sorgen.

Tittmoning ist bunt.

Auch in dieser Ausgabe wird diese Serie weitergeführt, um wieder einmal einen besseren Einblick zu geben, wer denn so bei uns in Tittmoning aus einem anderen Land stammt.

In dem Fall ist es zunächst ein Amerikaner, der jetzt schon lange und stets freundlich beim örtlichen Getränkemarkt mitwirkt, und unser zweiter Be-fragter ist ein Mann aus Syrien, der zwar auch schon länger in

Tittmoning wohnt, aber erst seit kurzem nun offiziell die Erlaubnis hatte, auch seine Familie zu holen.

Wir freuen uns immer über tolle Vorschläge und sind erneut für die nächste *Schau Rein!* bereit, diesen nachzugehen, um zu zeigen, wie bunt Tittmoning denn eigentlich ist.

Unsere neuen Kurse ab 2. Sept

Montag:

Stadtplatz 38	
Beckenbodentraining	10:00 - 11:00 Uhr
Ballett für Erwachsene	19:00 - 20:00 Uhr

Dienstag:

Stadtplatz 38	
Pilates	9:00 - 11:00 Uhr
Reha Sport	10:30 - 11:00 Uhr
(nur mit ärztlicher Verordnung)	
Power Pilates	19:00 - 20:00 Uhr
Göllstraße 6:	
Indoor-Cycling	19:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch:

Stadtplatz 38	
Total Body	10:00 - 11:00 Uhr
Stretching und Faszientraining	11:00 - 12:00 Uhr
Reha Sport	17:30 - 18:30 Uhr
(nur mit ärztlicher Verordnung)	
Wirbelsäulen Gymnastik & Faszien	19:00 - 20:00 Uhr

Donnerstag:

Stadtplatz 38	
Wirbelsäulen Gymnastik & Faszien	9:00 - 10:00 Uhr
Ballett für Erwachsene	10:00 - 11:00 Uhr
Bauch-Beine-Po-Gymnastik	19:00 - 20:00 Uhr

Freitag:

Stadtplatz 38	
Sixpack & Back	9:00 - 10:00 Uhr
Fitness- und Gesundheitszirkel	10:30 - 11:30 Uhr

GYM
Tittmoning
Training Center
 Fitness

Und für unsere Kids:

Halloween- Party im GYM-Tittmoning Göllstraße 6	31. Oktober 17:00 - 19:00 Uhr
Übernachtungsparty im GYM Tittmoning Göllstraße	10.-11. Dezember ab 17:00 Uhr

Anmeldung unter: Tel.: 0049 8683 89087115
 e-mail: info@gym-tittmoning.de . www.gym-tittmoning.de



Steckbrief:

Name: Moussab Orabi
Heimat: Dumayr, Syrien
Alter: 28 Jahre
Ausbildung: 2007-2012 Studium an der HIAST (Higher Institute for Applied Sciences and Technology), Damaskus, Abschluss als Dipl. Software-Ingenieur
Familie: verheiratet mit Alkadi Weaam, ein Sohn (Omar, 1 Jahr alt)
Beruf: IT-Ingenieur / Programmierer



Moussab kam 1988 als zweites von acht Kindern in Dumayr zur Welt, einer Kleinstadt 40 km östlich von Damaskus. Sein Vater ist Agraringenieur. Nach Abschluss seiner zwölfjährigen Schulausbildung studierte Moussab fünf Jahre an der HIAST Damaskus und schloss 2012 als IT-Ingenieur ab. Er fand dort gute Arbeit als Programmierer und Software-Entwickler bei verschiedenen Unternehmen und unterrichtete an profilierten Instituten. Man stellte ihm die Wohnung, er wurde gut bezahlt – dass er nicht reisen durfte, weil er u.a. für die Regierung arbeitete, störte ihn nicht.

Doch dann kam der Bürgerkrieg. Als Moussab wegen einer regimiekritischen Äußerung kurzzeitig festgenommen wurde, entschloss er sich 2015 zur Flucht, obwohl er dazu seine Frau Weaam und den gemeinsamen Sohn Omar, gerade erst einen Monat alt, zurücklassen musste. Beim ersten Versuch wurde er in Homs verhaftet, konnte sich aber nach einigen Wochen die Freiheit erkaufen. Beim zweiten Anlauf gelangte er zu Fuß und per LKW in die Türkei und von dort mit einem Boot nach Griechenland. Auf der Balkanroute kam er am 27. September – das Datum weiß er auswendig – nach Deutschland, wo er nach einem Monat in der Erstaufnahmestelle Fürstenfeldbruck schließlich Tittmoning als Wohnort zugewiesen bekam. Als er mit der ersten Gruppe Asylsuchender Anfang November hier eintraf, schwankte Moussab zwischen Erleichterung und Sorge.

Erleichterung, weil er hier Ruhe und Frieden spürte – Sorge, ob er hier im ländlichen Raum Arbeit finden würde.

Schon Ende November bekam Moussab den offiziellen Flüchtlingsstatus zuerkannt. Dank seiner guten Ausbildung in einer Branche, in der man sich auf Englisch verständigen kann, fand er rasch eine Anstellung als Programmierer bei der Firma Rosenberger in Fridolfing. Frau und Kind konnte er im April nachholen. Die kleine Familie hat inzwischen eine Wohnung am Stadtplatz bezogen. Nach dem Leben in der Großstadt Damaskus haben sie sich bewusst dafür entschieden, hier zu bleiben. Das Dreivierteljahr in Tittmoning, so erklärt Moussab, hat ihm viele Freunde und Bekannte gebracht. Anderswo noch einmal ganz neu anzufangen, ist keine Option für ihn: „Ich habe einen Job, ich habe eine Wohnung, ich habe meine Familie hier, was will man mehr?“

Zurzeit besucht Weaam den Integrationskurs, denn damit sie hier in ihrem Beruf als Zahnärztin arbeiten kann, sind Deutschkenntnisse unerlässlich. Danach will auch Moussab den Kurs belegen. Seine Erfahrungen teilt er gerne mit anderen Asylsuchenden. Im Februar hat er bei „hack for humans“ in Osnabrück gemeinsam mit Landsleuten die Beratungshomepage „Answers for refugees“ entwickelt.

Jona – zwischen den Welten

Musik & Theater Projekt

Nicht umsonst wird die biblische Geschichte vom Propheten Jona als Meisterwerk hebräischer Erzählkunst bezeichnet. Der Hauptdarsteller wird von Gott für eine heikle Mission angefragt und macht prompt einen Rückzieher, er flieht. Es folgen stürmische Zeiten und er wird regelrecht verschluckt. Nach einer Katharsis im Fischbauch startet er mit neuer Energie einen zweiten Versuch, bewirkt wider Erwarten Großes und steht sich doch selbst im Weg.

In einer mehrjährigen Vorbereitungszeit entstand das Konzept zu einer chorischen Interpretation der biblischen Vorlage mit vielen aktuellen Bezügen. Insgesamt elf Musikstücke bilden das Gerüst der Inszenierung.

Einmal weg von der klassischen Regiearbeit mit Textbuch und Rollenverteilung war uns wichtig, Szenen gemeinsam zu entwickeln und uns auf die vielen Facetten der Geschichte existentiell einzulassen. Was

heißt abtauchen wollen oder verschluckt werden, anderen ihr Glück nicht gönnen, wieder neu aufstehen und das Leben feiern, mit Gott und der Welt hadern usw. für mich ganz persönlich?

Mit viel Spaß und Spielfreude entstand mit einem ca. 20-köpfigen Ensemble aus der Region eine bunte Mischung aus chorischen Elementen und Spielszenen. Chor und Band sorgen für einen abwechslungsreichen musikalischen Groove.

Freuen sie sich auf eine ungewöhnliche musikalisch, szeni-

sche Reise mit unerwarteten Wendungen.

Text und Musik: Martin Ströber
 Spielleitung: Claudia und Martin Ströber
 Arrangements: Josef Irgmaier

Aufführungen:

Do., Fr., Sa., 27., 28. und 29.10.2016, jeweils 19:30 Uhr im Pfarrheim Tittmoning

Kartenvorverkauf:

Auto Mangs (Kay)
 0 86 83/89 12 55

Friseure aus Leidenschaft

by Doris Jäger (Fridolfing)
 0 86 84/98 47 47



Do., Fr., Sa., 27., 28. und 29.10.2016, 19:30 Uhr, Pfarrheim Tittmoning

Schau Rein!

Autohaus
Jäger



Finanzierung und Leasing aller Fabrikate möglich!
Reparatur aller Marken

- Unfallinstandsetzung
- Leihwagen
- Abschleppdienst
- DEKRA-Stützpunkt
- TÜV u. AU-Abnahme
- Fahrzeugveredelung

Laufener Straße 32 b · 84529 Tittmoning
Tel. 0 86 83/8 91 97-0 · Fax 0 86 83/8 91 97-20
E-Mail: info@auto-jaeger.de · www.auto-jaeger.de

**Gesundheitsprodukte
aus der Natur e.U.**

www.gesundheitsprodukte-natur.de

Pilzkapseln
Info-Material
Pilz-Bar

Oberndorf, Salzburger Str. 92

Geöffnet: werktags von 9:30 bis 11:30 Uhr und
außer am Mittwoch auch nachmittags von 14:00 bis 17:00 Uhr

Rolf Sigel · Tel.: 0043 62 72-20 422
info@gesundheitsprodukte-natur.com





Bürgerauto Tittmoning steht seit 1. August zur Verfügung

Vielen wird es schon aufgefallen sein, seit 1. August steht das Bürgerauto – ein gut ausgestatteter Renault Zoe – neben dem Bushäusl am Stadtplatz bereit. Jeder, dem gerade kein Fahrzeug zur Verfügung steht, kann es buchen und benutzen. Der

Aufwand ist nicht groß: Man muss sich auf der Website der E-Wald GmbH registrieren, den anschließend per Email zugesandten Vertrag ausdrucken. Legt man diesen mit Führerschein und Ausweis bei der Tittmoninger Tourist Information vor, so erhält man



Link zur Registrierung



Das Team vom AK-Energie freut sich über das Bürgerauto



AUTO MANGS

Über 20 Jahre **freundlich • kompetent • fair**

Meisterhaft **auto reparatur**

Vom „Sacherl-Autoschrauber“ zur Meisterhaft-Werkstatt!

Auto Mangs
KFZ-Meisterbetrieb

Villa Rustica 1 • 84529 Tittmoning
Tel. 0 86 83/ 89 12 55 • Fax 0 86 83/ 89 12 57
auto.mangs@t-online.de • www.mangs.de

Schau Rein!

dort die E-Wald-Karte mit der Benutzernummer.

Und schon kann es losgehen, rein ins Internet, einloggen und buchen, dann das Auto mit der E-Wald-Karte öffnen und auf geht's in die Welt der Elektromobilität. Mit ca. 150 km Reichweite lassen sich leicht

die meisten Ziele im eigenen und in den benachbarten Landkreisen erreichen. Eine Übersicht der Ladestationen findet man auf der Website von E-Wald.

Man kann stunden-, tage-, wochenweise oder auch für einen ganzen Monat buchen. Lange

vorplanen muss man nicht. Ist das Auto frei, kann man auch sehr kurzfristig bis zu 15 Minuten vor Abfahrt noch buchen.

Nicht vergessen: Am Ende der Fahrt bitte wieder an der Ladestation anstecken, so dass auch der nächste Mieter ein fahrbereites Auto vorfindet. US



www.kfz-schreyer.de

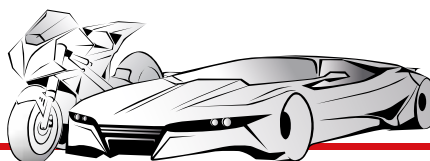
AUTO + MOTORRAD

SCHREYER



Kfz-Meister- und Lackierbetrieb
Unfallinstandsetzung
Auto-, Motorrad- und Roller- An- und Verkauf
Jahreswagen · EU-Fahrzeuge
HU- und AU-Abnahme

Salzburger Straße 3 | 84529 Tittmoning/Kirchheim
Telefon: 08683/1244 | Fax: 08683/7377



Ihr Fachbetrieb in Perfektion aus Leidenschaft

Fünf einfache Schritte zu Ihrer ersten Fahrt mit dem Bürgerauto



- Registrierung als Neukunde bei E-WALD
- Formular komplett ausfüllen
- Registrierung abschließen



- zugesandten Vertrag ausdrucken
- Vertrag, gültigen Führerschein und Lichtbildausweis bei einer unserer Vertriebsstellen vorlegen
- Erhalt Ihrer persönlichen E-WALD Kundenkarte



So viel ist sicher:
Elektromobilität macht Spaß



- Aufrufen unseres Buchungsformulars
- Auswahl des Buchungszeitraums und der Buchungsdauer
- Auswahl des Buchungsstandortes



- Gebuchtes Fahrzeug mit Ihrer Kundenkarte öffnen; das Lesegerät befindet sich unter der Windschutzscheibe auf der Fahrerseite
- Autoschlüssel und Fahrzeugpapiere sind im Handschuhfach bereit



- Aufladen des Fahrzeugs an unseren Ladestationen
- Zusätzliches Aufladen an jeder Schuko-Dose möglich
- Beim Zurückbringen des Fahrzeugs an den Carsharing-Standort, Ladevorgang starten

ADEG **EBNER FLORIAN**
 Parkstraße 1, 5121 Ostermiething
 Willkommen daheim!

Mit dem Besten aus der Region

Einkaufen mit Köpfchen:
UNTERSTÜTZEN SIE MIT UNS
REGIONALE PRODUZENTEN
 Regional, saisonal & nachhaltig.

GUTSCHEIN

GUTSCHEIN VOR DEM EINKAUF AN DER KASSA ABGEBEN, ES WARTEN **VIER -25% KLEBER** AUF SIE!

Ausgenommen clever®, Aktionsartikel und Tchibo Artikel.

Einzulösen bei ADEG Ebner Ostermiething NUR GÜLTIG 3. bis 8. Oktober

-25%
AUF 4 ARTIKEL
IHRER WAHL!



Wenn's um Geld geht ...

denken die meisten Menschen an die Sparkasse. Einer der Gründe ist sicherlich die Verbundenheit zur Stadt und die lange Tradition.

Die Geschichte der Sparkasse in Tittmoning reicht bis in das Jahr 1861 zurück. Sie ist damit die „älteste“ Geschäftsstelle der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg und feiert dieses Jahr ihr 155-jähriges Jubiläum.

Ein kurzer Blick in das Archiv zeigt, dass Helmut Winkler von 1974 bis 1999 die Geschäftsstelle leitete. Seit nunmehr 17 Jahren führt Manfred Linner erfolgreich die Sparkasse.

Auch in Zukunft ist die Sparkasse ein vertrauenswürdiger Partner für Menschen und Unternehmen bei allen Fragen wenn's um Geld geht. Das Engagement des Institutes geht weit über das Maß regulärer Finanzdienstleistungen hinaus in die Bereiche Soziales, Sport, sowie Kunst und Kultur. Auch die Tittmoninger Vereine werden regelmäßig gefördert. Zudem ist die Sparkasse ein regionaler Arbeitgeber, bietet jungen Menschen Ausbildungsplätze und zahlt Steuern vor Ort.

Baugebiet „Pillerfeld“

Für das neue Baugebiet bietet die Kreissparkasse Traunstein-Trostberg ein spezielles Kreditkontingent mit attraktiven Zinsen und kompetenter Beratung an.

„Erfüllen Sie sich den Traum von den eigenen vier Wänden mit der Baufinanzierungsberatung vor Ort.“



Wir helfen Ihnen gerne:

oben von links:
Geschäftsstellenleiter
Manfred Linner,
Bernd Süss (stellv.
Geschäftsstellenleiter),

unten von links:
Susanne Häuslschmid
und Antje Huber.

Unsere Servicezeiten:

Telefonisch sind wir
Montag bis Freitag von
8 bis 18 Uhr für Sie da:
0861 66-4400.

Unser bedienter
Servicebereich ist Montag
bis Freitag von 8.30 bis
12.30 Uhr geöffnet.
Freitag zusätzlich von
14.00 – 16.30 Uhr.

Beratungen jederzeit
nach Vereinbarung.

24-Stunden Service:

- in allen Selbstbedienungsbereichen unserer Geschäftsstellen
- in unserer Internetfiliale (spk-ts.de)
- mit unserer kostenfreien App